



Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/2019/801-001	
- öffentlich -	Datum: 13.02.2019	
S 05 Stabsstelle Finanzen	Ansprechpartner/in: Groeper, Sabine	
	Bearbeiter/in: Brück, Mira	
Beschlussfassung über den Jahresabschluss des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Haushaltsjahr 2017; Niederschrift über die Sitzung des Unterausschusses Rechnungsprüfung am 11.02.2019		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
07.03.2019	Hauptausschuss	Beratung
25.03.2019	Kreistag des Kreises Rendsburg-Eckernförde	Entscheidung

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:
entfällt

2. Sachverhalt:

Der Unterausschuss Rechnungsprüfung hat am 11.02.2019 über den Jahresabschluss des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Haushaltsjahr 2017 beraten.

Die Niederschrift über diese Sitzung befindet sich in der Anlage.

Finanzielle Auswirkungen:
keine

Anlage/n:

Niederschrift über die Sitzung des Unterausschusses Rechnungsprüfung am 11.02.2019



NIEDERSCHRIFT

Sitzung des Unterausschusses Rechnungsprüfung

Sitzungstermin: Montag, 11.02.2019
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:45 Uhr
Raum, Ort: Kreis Rendsburg-Eckernförde, Kaiserstraße 8, 24768
Rendsburg, Sitzungssaal 1

Vorsitz

Tank , Reimer

reguläre Mitglieder

Chilla , Sven-Michael

Entschuldigt

Koch , Holger Norbert

Lüth , Hans-Jörg

Storch , Susanne

von Milczewski Dr., Christine

Entschuldigt

Last , Hans-Werner

Verwaltung

Brück , Mira

Groeper , Sabine

Ludwig , Carsten

Tietgen , Johanna

Gäste

Rösener , Armin

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 16.01.2018
3. Beschlussfassung über den Jahresabschluss des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Haushaltsjahr 2017 VO/2019/801
4. Prüfungsberichte über die Prüfung besonderer Verwaltungsbereiche bzw.-aufgaben VO/2019/798
5. Die Arbeit des Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamtes des Kreises - Rückblick 2018 und Ausblick 2019 ff

Protokoll:

zu 1 **Eröffnung, Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung um 17.00 Uhr und stellte fest, dass der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen gegen Form und Frist der Einladung wurden nicht erhoben. Der Ausschuss beschloss nach oben stehender Tagesordnung zu verfahren

zu 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 16.01.2018**

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Unterausschusses Rechnungsprüfung am 16.01.2018 wurden keine Bedenken erhoben.

Die Niederschrift wurde mit drei Enthaltungen genehmigt.

zu 3 **Beschlussfassung über den Jahresabschluss des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Haushaltsjahr 2017** VO/2019/801

Der Vorsitzende verwies auf die übersandten Unterlagen (Schlussbericht, Lagebericht und Anlagen) sowie auf die Beschlussvorlage.

Herr Ludwig wies darauf hin, dass die erforderlichen Unterlagen zur Prüfung des Jahresabschlusses so früh wie in keinem der Haushaltsjahre zuvor dem Rechnungsprüfungsamt vorlagen.

Anschließend erläuterte er die Vorgehensweise bei der Prüfung des Jahresabschlusses 2017. Im vorläufigen Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes wurden maßgebliche Einwendungen festgestellt. Da der Jahresüberschuss zu hoch ausgewiesen worden war, war es erforderlich, den Jahresabschluss 2017 in einem verwaltungsökonomisch angemessenen Umfang anzupassen.

Im Zuge der Anpassungen wurde eine neue Berechnung der Nachsorgerückstellung vorgenommen. Die tatsächlich zu beziffernden Aufwendungen sind in die Rückstellungen mit aufzunehmen. Dafür wurden von der Abfallwirtschaftsgesellschaft die zu erwartenden Aufwendungen für die Rekultivierung bis einschließlich 2046 in Höhe von 19.521.014,00 € berechnet. Bei dieser Berechnung wurden künftig zu erwartende Zinsen und künftig aus dem Gebührenhaushalt zu erwirtschaftende Mittel berücksichtigt.

Herr Lüth wies auf die mit der AWR geschlossene Vereinbarung im Zusammenhang mit der Übertragung von Pflichten gemäß § 16 Abs. 2 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG) hin, die die Beteiligung der Anderen Herkunftsbereiche (AHB) an der Nachsorgerücklage durch die AWR regelt. Die Beantwortung der Frage von Herrn Lüth, ob und wie dies berücksichtigt wurde bei der Berechnung der Rückstellungen bzw. der Rücklage im Rahmen des Jahresabschlusses des Kreises, sagten Verwaltung und Rechnungsprüfungsamt mit dem Protokoll zu.

Antwort Verwaltung und Rechnungsprüfungsamt:

Das Verhältnis der abgelagerten Abfallmengen der AHB zu den Gesamtablagerungsmengen der privaten Haushalte (17,27 zu 82,73 %) wurde auch bei der Rückstellung und Nachsorgerücklage beachtet.

Der Rückstellungsbetrag i.H.v. 19.521.014,00 € entspricht dem Anteil des Kreises von 82,73 %.

Anschließend wurden die Planabweichungen unter Ziffer 7 des Schlussberichtes vom Unterausschuss Rechnungsprüfung besprochen. Die Fragen der Ausschussmitglieder wurden durch die Vertreter der Verwaltung beantwortet.

Herr Tank wies darauf hin, dass die Anlagenbuchhaltung nach Anregung des Rechnungsprüfungsamtes zu überarbeiten sei. Frau Groeper sicherte Erledigung zu.

Herr Lüth führte aus, dass bei Ermittlung der Forderungen auf Werthaltigkeit zu achten sei. Herr Ludwig ergänzte, dass das Rechnungsprüfungsamt die pauschale Wertberichtigung empfehle. Die Höhe sollte sich am Durchschnitt der Vorjahre orientieren.

Der Unterausschuss Rechnungsprüfung beschloss einstimmig, dem Hauptausschuss vorzuschlagen, dem Kreistag zu empfehlen:

- a) den Jahresabschluss des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Haushaltsjahr 2017 gemäß § 95 n GO i.V.m. § 57 Kro zu beschließen,
- b) die Haushaltsüberschreitungen in Höhe von 2.712.285,04 € (Aufwendungen Ergebnishaushalt) und 3.881.671,41 € (Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit) zu genehmigen,
- c) den Jahresüberschuss in Höhe von 12.449.567,53 € zum Ausgleich des vorgetragenen Jahresfehlbetrages in Höhe von 6.261.320,40 zu verwenden sowie den Differenzbetrag in Höhe von 6.188.247,13 € der Ergebnisrücklage zuzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

zu 4 Prüfungsberichte über die Prüfung besonderer Verwaltungsbereiche bzw.-aufgaben VO/2019/798

Der Vorsitzende verwies auf den übersandten Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016, des Anhangs und des Lageberichtes des Berufsbildungszentrums Rendsburg-Eckernförde.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

**zu 5 Die Arbeit des Rechnungs- und Gemeindeprüfungs-
amtes des Kreises - Rückblick 2018 und Ausblick 2019
ff**

Herr Ludwig erläuterte die Arbeit des Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamtes des Kreises im vergangenen Jahr 2018 und gab einen Ausblick auf die Arbeit für die Jahre 2019 ff.

Zu den einzelnen Themen wird auf die Anlage zum TOP 5 der Niederschrift verwiesen.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

Vorsitz

Protokollführung



**Unterausschuss Rechnungsprüfung
des Kreises Rendsburg-Eckernförde am 11. Februar 2019**

TOP 5: Die Arbeit des Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt des Kreises
Rückblick 2018 und Ausblick 2019 ff

1. 2018 fielen im Rechnungsprüfungsamt (RPA) vor allem folgende Aufgaben an:

- Prüfung des Jahresabschlusses des Kreises 2017
- Prüfung des Jahresabschlusses des BBZ RDE 2016
- noch laufende Prüfung Jahresabschluss BBZ NOK 2016
- jährliche Prüfung Kasse und Finanzbuchhaltung des Kreises 2018
- Prüfung von knapp 150 Verwendungsnachweisen und Abrechnungen (inkl. 60 Beschaffungsvorgänge Feuerwehren kreisangehöriger Bereich)
- Beratung des Fachdienstes Gebäudemanagement bei Abrechnung und Kontrollsystem über die Kostentragung für Unterhaltung, Instandhaltung und Erhaltungsmaßnahmen der Kreisstraßen
- knapp 20 Vergabeprüfungen nach VOL in Größenordnungen zwischen 3.000,00 und 118.000,00 €
- knapp 35 Vergabeprüfungen nach VOB bei kreiseigenen Baumaßnahmen und Beauftragungen (40% > 100.000,00 €; 60 % > 50.000,00 €)
- Durchführung von 5 Inhouse-Workshops zum Vergaberecht

2. Aufgaben des Gemeindeprüfungsamtes (GPA) 2018 vor allem (nachrichtlich):

- Schlussbericht über die überörtliche Prüfung (Ordnungsprüfung und Kasse) des Amtes Mittelholstein
- überörtliche Prüfung (Ordnungsprüfung und Finanzbuchhaltung) der Gemeinde Altenholz mit Schlussbericht
- überörtliche Prüfung (Ordnungsprüfung und Finanzbuchhaltung) des Amtes Dänischenhagen mit Schlussgespräch
- 2-jährliche überörtliche Prüfungen der Kasse/Finanzbuchhaltungen der Ämter Achterwehr, Bordesholm, Dänischer Wohld, Eiderkanal, Flintbek, Jevenstedt und Schlei-Ostsee mit Bericht

- Technische Prüfung Amt Jevenstedt (Nachholung) mit Schlussgespräch
- Prüfung des Steuer-Istaufkommens in den kreisangehörigen Städten, Ämtern und Gemeinden als Grundlage für die Zahlung von Schlüsselzuweisungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs

3. Ausblick auf die Arbeit 2019 ff. des RPA wie (nachrichtlich) des GPA

- Weiterentwicklungsprozess eingeleitet, um ein wichtiger Teil des Qualitätsmanagements des Kreises und der kreisangehörigen Städte, Ämter und Gemeinden sind
- Einsatzmöglichkeiten neben klassischer Prüfung: Beratung und Begleitung
- Ansätze in Planung, Vorbereitung, Durchführung und Darstellung der Ergebnisse
- Zusammenarbeit mit den übrigen Kreis-RPÄ SH zur Gewinnung von Synergien
- Schaffung von Kapazitäten für Prüfungen (auch begleitend) und Beratungen der Kreisverwaltung
- nachrichtlich: kontinuierliche Reduzierung des Zeitraumes zwischen den überörtlichen Ordnungsprüfungen auf 6-7 Jahre bis 2022/23
- ggf. zukünftig wieder Fehlbetragsprüfungen bei Gemeinden

Carsten Ludwig
Leiter des Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamtes